

Pressemeldung

9. Juni 2017

Alte Kunststofffenster werden wiederverwertet „Best Practice für die Umwelt“ in Mühlhausen / Nachhaltiges Handeln von Bauherr und Fensterbauer bei energetischer Sanierung eines Wohnhauses sorgt für Aufmerksamkeit

Mühlhausen (prs). - Die derzeit laufende energetische Sanierung eines vierstöckigen, 1986 erbauten Wohnhauses mit 24 Wohneinheiten im Mühlhäuser Ortsteil Felchta scheint sich nur auf den ersten Blick in eine Reihe ähnlicher Projekte einzureihen. Doch das Bauvorhaben, das im Auftrag des Eigentümers Murada GmbH von der IF Bau GmbH, beide aus Kirchzarten, durchgeführt wird, beinhaltet eine Besonderheit, die für Aufmerksamkeit sorgt: Die ausgedienten PVC-Bauteile, 89 Fenster und 24 Balkenelemente, werden nach dem Ausbau und dem Austausch gegen neue Energie sparende Kunststofffenster nicht wie häufig üblich in der Müllverbrennungsanlage entsorgt, sondern recycelt und später wiederverwertet.

Damit nimmt das Mühlhäuser Bauprojekt zugleich an der länderübergreifenden Aktion „Best Practice für die Umwelt“ teil. Hierbei werden in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt bis Ende des Jahres beispielhafte und nachhaltige Bauvorhaben, bei denen PVC-Bauprodukte werkstofflich recycelt werden, ermittelt und anschließend dokumentiert. Initiiert wurde die von regionalen und bundesweiten Verbänden und Unternehmen aktiv unterstützte Umweltaktion von der Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH, Bonn, der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR), Marl, und der Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V. (AGPU), Bonn.

Das in Bad Langensalza ansässige Fensterbauunternehmen TMP Fenster + Türen GmbH, das schon seit vielen Jahren mit dem PVC-Altfensterrecycling bestens vertraut ist und als Premium-Partner zum Netzwerk der Rewindo gehört, kooperiert bei der Entsorgung mit der nicht weit entfernt gelegenen VEKA Umwelttechnik GmbH in Hörselberg-Hainich, einem der Recycling-Partnerbetriebe von Rewindo. Diese betreibt eine der größten und modernsten Fensterrecyclinganlagen Europas und wurde kürzlich mit dem Strategiepreis 2017 des Bundesverbandes „Strategie Forum“ ausgezeichnet. Dorthin werden die Fenster aus Mühlhausen transportiert und gelangen so in den Recyclingprozess: Die PVC-Altfenster werden zu-

nächst geshreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Recyclingkern.

„Die Altfenster aus Mühlhausen haben ihr Leben also nicht etwa bereits hinter sich, sondern noch ein langes Leben vor sich“, erläuterte Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. „Durch die Recyclingfähigkeit von PVC könnten die Fenster sogar noch Jahrhunderte weiter ihren Dienst tun. Denn wissenschaftliche Versuche ergaben, dass Kunststofffenster, deren Lebensdauer wenigstens 30-40 Jahre beträgt, ohne Qualitätsverlust mindestens siebenmal recycelt und wiederverwertet werden können.“

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: www.rewindo.de, www.agpu.com und www.agpr.de.

Der Text hat 3.081 Anschläge in 50 Zeilen.

Rückfragen:

Michael Vetter, Geschäftsführer, Rewindo
Fenster-Recycling-Service GmbH
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94
www.rewindo.de | info@rewindo.de

Thomas Hülsmann, Geschäftsführer, AGPU
Arbeitsgemeinschaft PVC und UMWELT e.V.
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel. +49 228 917 83-0, Fax +49 228 538 95 94
www.agpu.com | agpu@agpu.com

Dr. Jochen Zimmermann, Geschäftsführer, AgPR
Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling
Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl
Tel.: +49 2365 / 495048, Fax: +49 2365 / 494450
www.agpr.de | info@agpr.de